

Damit es im Bett nicht brennend heiss wird

Die Firma Ceha5 AG in Schlatt/Paradies entwickelt und vertreibt neue Textilien für mehr Sicherheit und Komfort in Bettwaren von Spitälern, Heimen und Privathaushalten.

VON **HANS-CASPAR RYSER**

SCHLATT/PARADIES Heute wird im Psychiatriezentrum Rheinau ein Sicherheitszertifikat der BfU für den grossflächigen Einsatz von schwer entflammaren Noflame-Textilien überreicht. Das Produkt Noflame stammt aus der Ideenküche der Firma Ceha5 aus Schlatt/Paradies.

Aus der Not eine Tugend gemacht

Die Firma Ceha5 AG wurde vor vier Jahren gegründet. Sie befindet sich auf dem Industrieareal Paradies der ehemaligen Lift Schaffhausen in Schlatt TG. «Wir fünf schieden im Jahr 2003 beim Verkauf der Bettwarenfirma BSS Stein am Rhein aus der Geschäftsleitung aus. Wir beschlossen, eine eigene Firma zu gründen, um das von uns genierte Know-how bei der Entwicklung und beim Vertrieb spezieller Textilanwendungen in Bettwaren weiter nutzen zu können», umschrieb Verwaltungsratspräsident Ueli Wehrli die Beweggründe für die Firmengründung durch die fünf Partner Ueli Wehrli, Theo Dietschweiler, Roland Stüssi,



Textilentwickler Roland Stüssi (links) und VR-Präsident Ueli Wehrli mit einem Noflame-Duvet.

Bild Hans-Caspar Rysler

Kurt Breitenstein und Wilfrid Zanoni. Die Firmengründung erfolgte ohne Management-Buy-out und barg deshalb ein recht grosses Risiko in sich. «Heute nach vier Jahren sind wir froh, diesen Schritt gemacht zu haben. Mit unseren textilen Neuentwicklungen wie den schwer entflammaren Noflame-Textilien haben wir eine sehr gute Marktakzeptanz erreicht», erklärt Wehrli

weiter. Der KMU-Betrieb entwickelt seine neuen Produkte selbst und lässt sie bei renommierten Schweizer Textilbetrieben herstellen.

Schwer entflammare Textilien

Roland Stüssi ist für die Produktentwicklung zuständig. «Wir stellten fest, dass eine grosse Nachfrage nach schwer entflammaren Textilien mit

einem hohen Anteil an Naturfasern bestand. «Deshalb beschlossen wir, eine solche textile Spezialität für Bettwaren und Heimtextilien zu entwickeln», umschreibt er den Anstoss für die jüngste Neuentwicklung. Das Anforderungsprofil für das neue Gewebe war hoch: Das Produkt muss eine faserimplementierte Schwerentflammbarkeit aufweisen, die während der ganzen Lebens-

dauer nicht verloren geht; es verkohlt, statt verbrennt mit Selbstlöschungseffekt, tropft nicht, verfügt über eine ungiftige Rauchentwicklung zur Aktivierung von Feuermeldern, hat einen weichen, textilen Griff und bietet damit einen hohen Schutz für Gäste und Personal.

Aus seiner breiten Textilerfahrung heraus beschloss Stüssi, langstaplige Baumwolle für die Festigkeit, eine Modalfaser für den weichen Griff sowie Modacryl für die Abspaltung von Stickstoff zu verwenden und von einer auf Spezialitäten ausgerichteten Spinnerei in der Schweiz den Faden des Gewebes herstellen zu lassen. Das Resultat der Neuentwicklung habe dann auch alle Erwartungen mehr als erfüllt, erklärte der Textilentwickler stolz. Noflame-Produkte haben inzwischen in verschiedensten Spitälern, Heimen und Hotels Einzug gehalten und werden auch von immer mehr sicherheitsbewussten Haushalten gekauft.

Bettdecke passt Temperatur an

Eine weitere Entwicklung der Ceha5 ist die «intelligente» Bettdecke. Je nach der über kleinste Sensoren gemessenen Innentemperatur unter der Bettdecke wird durch das Einbringen oder Ablassen von Luft das Volumen des Inhaltes der Bettdecke erhöht oder herabgesetzt. Das führt dann zu einer optimalen Wärmeregulierung während des Schlafens. Diese Entwicklung wurde vor 20 Jahren begonnen und zur Marktreife gebracht. Man darf gespannt auf die nächste derartige Entwicklung sein.